

Ein wichtiger Tag.



Gattin: „Da wird dich den morgenden Tag nicht vergessen? Du wirst dich was er für dich zu begeben hat?“
 Gatte: „Ich weiß eben, morgen ist der Tag, an dem Du mich mit 25 Jahren zum — letzten — schlapper gemacht hast.“

Summarisch.

Die Schlichte (zu seiner Köchin): „Du hast vergessen, oder ich muß Sie gleich von nachherin hinaus aufpassen machen, daß ich heute ist nicht vertage: Schaffens Kohlrut, Kalkschale und Wäpstrich.“

Kafernenhoßblüthe.

Sergeant: „Müller, über Dummheit nimmt ich gegen Ihr kunden Dank an, wie es heute Dummheitig haben einen Müßelinken.“

In der Schenke.

„Mein Herr, Sie haben mich belächelt.“
 So schaute der Herr von Schenkehaft,
 „Denn müssen Sie Sie mit mir lächeln,
 Weil Ihrer Köchin ich belacht.“

„Den Herrn gern,“ erwidert der Köche
 Mit yßig lächelndem Gesichte.
 „Nun ist recht, wie Sie Sie's denken,
 Obst die Geschichte leider nicht.“

Sie wissen doch, ich heiße Hafe,
 Mein werther Herr von Schenkehaft,
 Und daß man nach dem Jagdgerichte
 Auf beim Jgg nicht lächeln darf.“

Leicht abzuhellen.

Dichter (zu seiner Schachblättern):
 „Wenn S' groß glauben, ich Kunst' Sie
 nicht entbehren, da sein S' ich auf
 dem halbswege, Frau Schachblättern. —
 „Ich kauf' mir halt ein Weinlepfen und
 mach' mir mein bißel Wirtschaft selber,
 verstanden?“

Nach berühmten Mustern.

Schauspielerin: „Der Direktor,
 ich möchte sehr zu dem Mannchen
 übergeben.“
 Direktor: „Um Gotteswillen, Sie
 wollen doch nicht auch den Hamlet
 spielen?“
 Schauspielerin: „Nein, Direktor,
 mit solch' magern Zeug geh' ich mich
 nicht an. Der falksch hätte mir auf
 den Erb gebrüchen sein — den Spiel ich.“

Unter Freundinnen.

Freundin: „Wie Köhnen, Da
 bist ja sehr schön?“
 Junge Hausfrau: „Ja, ich
 habe gefunden, daß ich dabei an Wirt-
 schaftlich spart.“
 Freundin: „Was, ich verheir —
 du machst nicht so viel gegessen.“

Satum.

„Die neuen Stiele bekommen' ich
 nicht nicht an.“
 „Nurlich nicht, Herr Direktor,
 wenn Sie den linken Stiel an den
 rechten Fuß geben wollen.“
 „Ah was, oder Sie hab nicht so
 tunen, Frau Müller, ich hab's ja mit
 dem linken Stiel an linken Fuß auch
 schon versucht.“

Malitios.

Darfstädler: „Sie haben Ihren Scherztag nicht mit angegeben.“
 Malitioser Fräulein: „27. Dezember — einestündig!“
 „Mitgehören?“

Ein offenes Geständniß.

Gatte: „Sag' mal ganz ehrlich, Köche, mach Du mich nicht überzeu-
 gen, ich bin Dich nicht?“
 Köche: „Ja, ich kann über alle Dummheit aufpassen.“

In eben.

Erste Frau Gewitter: „Na, Sie sagten doch, Frau
 Gewitter, Kalkulators Köcher für Dienstbuden haben, ist mir's
 nicht in der Lage. Das muß Sie aber doch wohl a Jettchen sein,
 denn ich las doch egal in Nachrichten, daß Sie a Dienstbuden suchen.“
 Zweite Frau Gewitters: „Na ja, eben, wenn Sie
 eine halten könnten, brauchen Sie doch sich egal a neues ja fachen.“

Vorsicht.

A: „Ich will Du nur verraten, daß meine Frau auch
 Strichfäden und nützigen ein Wäpchen herauszieht.“
 B: „Wäplich? Seltsamste Gerdinenspezialisten wohl?“

Am Ende der Jagd.

Sonntagsjäger (der mit dem letzten Schuß des Hales
 gefehlt hat): „Na, du lauf ja, Kanakle, und dich meinstwegen
 an Wäpchenbuden!“

Begrüßlich.

A: „Sehen Sie 'mal, was die Köche für einen frammen
 Wäpchen macht!“
 B: „Ja, die gehen aber auch einem Straber, der behändig
 in Demuth zu erheben pflegt.“

Eine moderne Köchinnen.

Hausfrau (zu Köchin): „Wer war denn der Soldat, Hanna, der
 sich gefahren so lange bei Ihnen in der Küche aufhielt?“
 Köchin: „Das war mein Bruder.“
 Hausfrau: „Oh, Ihr Bruder? Die alte Marcke. Na, ich werde
 Euch beide schon einmal belachen...“
 Köchin: „Das wird Ihnen nichts helfen — wir sprechen französisch!“

Eine verwickelte Frage.



Fräulein: „Papa, bekommen ich, wenn ich groß bin, auch so einen
 großen Kopf voll von fremd Wissen, wie Du?“

Bedenklicher Doppelsinn.



Professor: „Müller, überlegen Sie doch nicht jedes Wort nach, was ich
 sage, das ist ja Heßen!“

Zu viel.

Sie (sehr lächelnd): „Denke Sie was, Schwan, ich habe eine Doppel-
 gängerin in der Stadt, die mir zum Dienstbuden Wäplich steht!“
 Er: „Na, die hat uns ja gerade noch gefehlt!“

Der Störenfried.

„Ach, — Kamerad hören Sießlich, — Ihre Wäpchen?“
 „Mich nicht, — aber Hase, die mich eben läßen wollen.“

Sajtnachts-Kryptogramm.



Fräulein: „Papa, bekommen ich, wenn ich groß bin, auch so einen
 großen Kopf voll von fremd Wissen, wie Du?“